

# Go der Profis

**8 ausgewählte Profi-Partien  
kommentiert von**

**Yoon Youngsun Profi-5-Dan**



# Inhalt

Vorwort

*Seite 7*

Mai

**Lee Sedol vs. Kang Dong Yoon**

*Seite 9*

Juni

**Cho U vs. Lee Sedol**

*Seite 33*

Juli

**Lee Changho vs. Kong Jie**

*Seite 61*

August

**Choi Cheolhan vs Lee Changho**

*Seite 85*

September

**Cho Chikun vs. Yamashita Keigo**

*Seite 105*

Oktober

**Park Jung Hwan vs. Kim Mi Li**

*Seite 127*

November

**Lee Sedol vs. Gu Li**

*Seite 149*

Dezember

**Park Young Hoon vs. Cho Han Seong**

*Seite 175*

Glossar

*Seite 199*

# Mai



**Lee Sedol 9p vs.**



**Kang Dong Yoon 9p**

**36. Myeongin Cup**

**4. Finalpartie, 22. Dezember 2008**

**6,5 Komi, 5 Stunden Bedenkzeit**

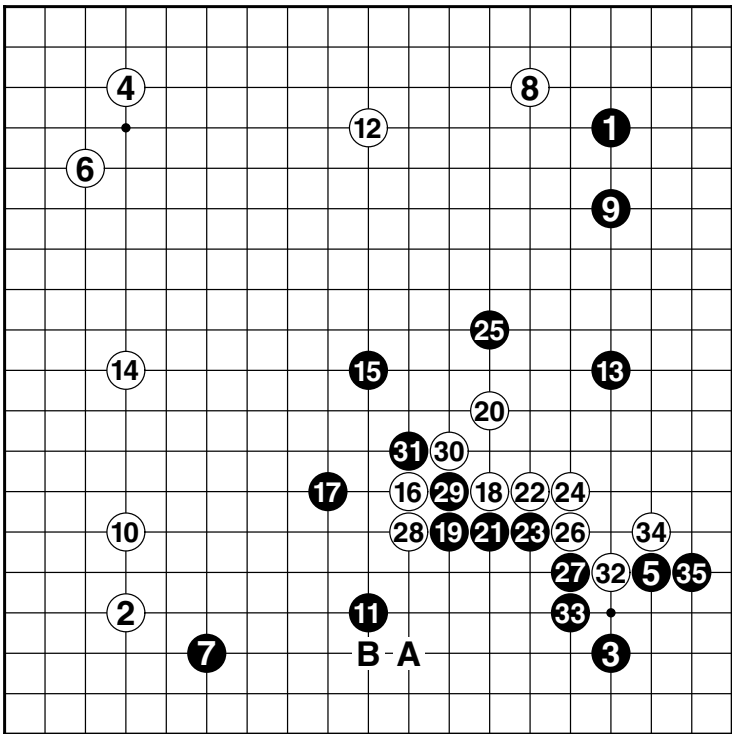
Lee Sedol 9-Dan ist der stärkste Spieler in Korea, vielleicht sogar der stärkste Spieler der Welt. Er ist erst 25 Jahre alt, verheiratet und hat eine kleine Tochter. Lee Sedol liebt das Kämpfen auf dem Brett und weil er ein Experte darin ist, hat er schon unzählige Turniere und Titelkämpfe gewonnen.

Kang Dong Yoon ist mit 21 Jahren jünger als Lee Sedol. Gegen Lee Sedol hat er bereits einen Titelkampf gewonnen, den Chunwon im Jahr 2008. Dieser Titel entspricht in etwa dem japanischen Tengen-Titel und wird in einem Finale von fünf Partien bestritten. Kang besiegte Lee damals mit 3:2. Dass Kang Dong Yoon sehr stark ist, hat er im Jahr 2008 bewiesen, als er die Goldmedaille bei den Weltdenksportspielen in Beijing gewann.

Ich habe mit beiden Spielern zusammen die gleiche Schule besucht. Sie waren schon damals sehr gute Go-Spieler, ja fast schon Genies.

Hier möchte ich eine Partie vom 36. Myeongin-Cup zeigen. Es handelt sich um die vierte von insgesamt fünf Partien des Titelkampfes. Lee hat bereits zwei Runden gewonnen, Kang dagegen erst eine. Das heißt, wenn Lee diese Partie gewinnt, dann trägt er den Myeongin-Titel heim.

Beide Spieler zeigen, wie wir gleich sehen werden, in dieser Partie ihre außerordentlichen Kampfkünste. Ich zeige erst ein Stück der Partie, um dann die einzelnen Züge Schritt für Schritt zu erläutern.



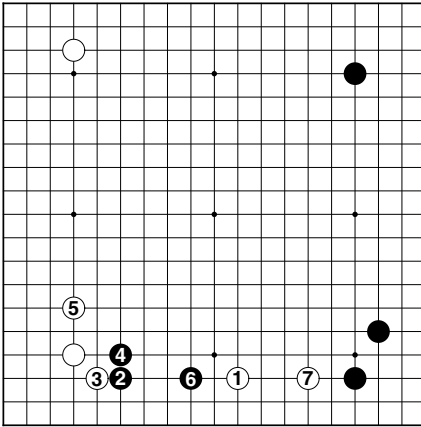
**Figur 1 ( 1 – 35 )**

Man erkennt bei Weiß 6, dass Lee Sedol hier die Züge seines Gegners spiegelt. Es ist eigentlich selten, dass Profis diese Strategie anwenden, aber hin und wieder geschieht es doch. Als Lee Weiß 6 setzte, hatte er sich bereits für das Spiegel-Go entschieden, denn normalerweise wäre an dieser Stelle ein Zug auf A oder B üblich.

Weiß antwortet entsprechend seiner Strategie auf Schwarz 7 mit dem Angriff auf 8. Schwarz hat das von Weiß angefangene Spiegel-Go nicht erwartet und ist daher überrascht. Bis Weiß 14 läuft alles gleich.

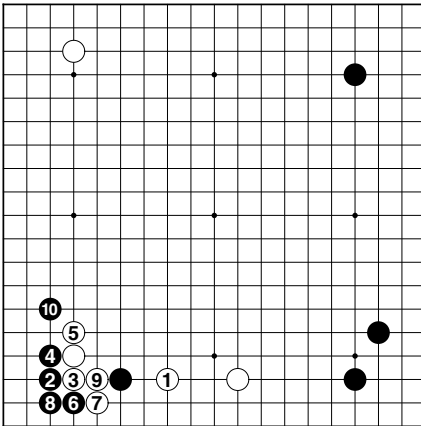
Danach ist Schwarz 15 auf Tengen der logische Zug, denn er bricht die Symmetrie. Tengen ist ein sehr seltener Zug in Profi-Partien, aber im Spiegel-Go kann man ihn schon fast als Joseki ansehen. Nun gibt es viele Möglichkeiten für Weiß, das schwarze Moyo auf der rechten Seite zu invadieren.

Nach langem Überlegen hat sich Lee Sedol für Weiß 16 entschieden. Schwarz 17 ist die richtige Richtung, denn er trennt Weiß und legt es auf einen Kampf an.



### Dia. 1

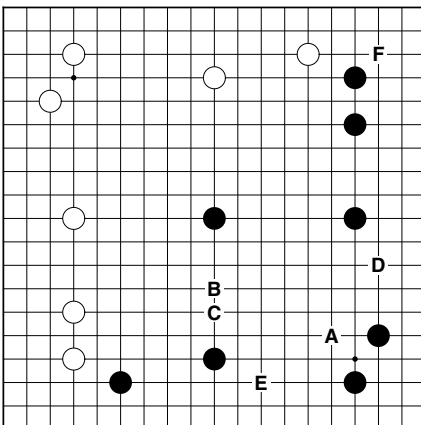
Spielt Weiß 6 auf 1 am unteren Brettrand, dann sind Schwarz 2 bis Weiß 7 eine normale Fortsetzung. Aber das ist nicht Lees Stil. Lee Sedol spielt nur ungerne normal.



### Dia. 2

Auf Schwarz 2 im Diagramm 1, kann Weiß auch das Klemmen mit 2 spielen. Dies führt zu dem einfachen Joseki bis Schwarz 10.

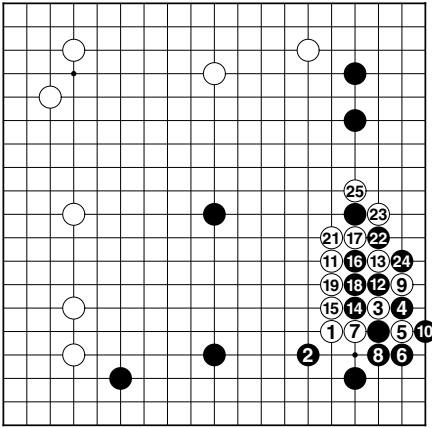
Diese Eröffnung wurde früher sehr häufig gespielt, zum Beispiel hat Lee Chang-ho 9-Dan sie gern angewandt. Aber heute ist sie etwas seltener geworden.



### Dia. 3

Nach Schwarz 15 hat Weiß viele Möglichkeiten zu invadieren, zum Beispiel bieten sich die Punkte A bis E an. Welcher hier wirklich der beste ist, ist schwer zu sagen.

Weiß F ist sicher ein großer Punkt, aber etwas langsam.

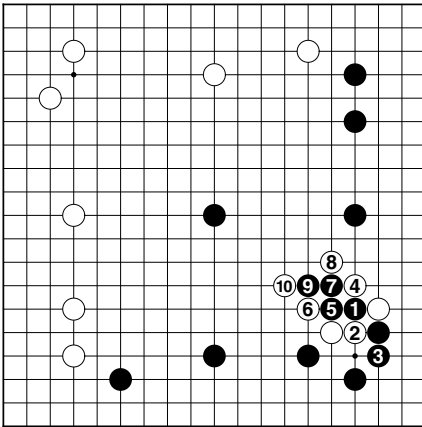


#### Dia. 4

Weiß 1 (A in Diagramm 3) ist für gewöhnlich ein Zug, um den schwarzen Doppelflügel zu reduzieren.

Wenn Schwarz auf 2 antwortet, dann legt Weiß mit 3 an. Biegt Schwarz nun auf 4 um, dann folgt die Sequenz bis Weiß 25. Sie ist gut für Weiß, da die Treppe für Weiß läuft.

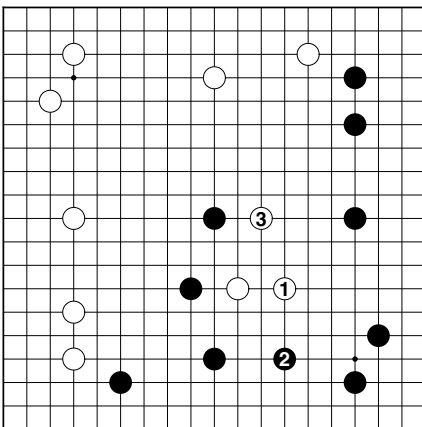
*(Schwarz 20 auf 3)*



#### Dia. 5

Schwarz wird daher nicht auf 4 umbiegen, sondern mit 1 in diesem Diagramm schneiden. Die nun entstehende Treppe läuft aufgrund des schwarzen Steins auf Tengen nicht für Weiß.

Somit ist Weiß 1 in Diagramm 4 keine Option für Weiß.



#### Dia. 6

Lee Sedol hat nach dem Einschließen von Schwarz 16 in der Partie mit Weiß 1 einen eher langweiligen Zug gespielt. Er ist eine Frage an Schwarz.

Verteidigt Schwarz als Antwort darauf den Rand mit 2, dann springt Weiß in guter Form auf 3.